

WORB

Volle Liste bei der FDP

Die FDP Worb hat als vierte Partei ihre Kandidaturen für die Gemeindewahlen vom 30. November eingereicht.

Bei der FDP treten alle bisherigen Parlamentarierinnen und Parlamentarier erneut zu den Gemeindewahlen vom 30. November an. «In unseren Reihen herrscht Optimismus und Aufbruchstimmung», schreibt die FDP in ihrer Mitteilung. Sie sei überzeugt, mit Hanspeter Stoll den besten Kandidaten fürs Gemeindepräsidium zu stellen. Stoll, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen, verfüge über ausgewiesene Führungsqualitäten. **CHO/MGT**

Folgende Personen kandidieren für die FDP: **Gemeindepräsidium:** Hanspeter Stoll; **Gemeinderat:** Franziska Fritschy (bisher), Hanspeter Stoll, Ueli Emch, Maja Widmer, Guy Lanfranconi, Barbara Maccaferri, Erwin Kämpfer; **Grosser Gemeinderat:** Jacques Blumer (bisher), Anna Maria De Luca, Silvano Cazzaniga, Sven Christensen, Michael Da Ronche, Ueli Emch (bisher), Franziska Fritschy, Benjamin Fröhlich, Markus Heiniger, Peter Jörg (bisher), Nicola Jorio, Roland Jud, Erwin Kämpfer (bisher), Michael Kientsch, Markus Ladrach, Guy Lanfranconi (bisher), Barbara Maccaferri, Monika Masciadri, Gregor Messerli, Hans Rudolf Möri, Martin Oesterle, Louis Oetiker, Diego Schmidlin, Andrea Schmidlin, Jürg Schwarzenbach, Irene Semling, Walter Spahni (bisher), Hanspeter Stoll (bisher), Beat Wächter, Maja Widmer (bisher), Walter Würzler (bisher).

BELP

Geld für Bahnhofumbau bewilligt

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat beschlossen, den Ausbau des BLS-Bahnhofs Belp mit 2,38 Millionen Franken zu unterstützen. Kosten soll das Projekt insgesamt 8,89 Millionen Franken.

Jetzt sind die Finanzen für die Bauarbeiten beim Bahnhof Belp gesichert. Wie der Regierungsrat mitteilt, unterstützt der Kanton das 8,89-Millionen-Projekt mit 2,38 Millionen Franken. 673 000 Franken an die Kosten einer neuen Unterführung hat die Gemeindeversammlung Belp bereits im Juni 2006 bewilligt. Gemäss Auskunft von BLS-Mediensprecher Hans Martin Schaar sollen die Bauarbeiten sobald als möglich starten.

Bahnübergang weg

Wegen der geplanten Perronverlängerung wird der Niveauübergang Galactina aufgehoben und durch eine Unterführung für Fussgänger sowie den neuen Eichenweg ersetzt. Damit werden laut Martin Pfister, Leiter der Bauabteilung Belp, insgesamt drei Unterführungen vorhanden sein: eine beste-



Im Bahnhof Belp starten bald umfangreiche Bauarbeiten. Der Perron wird länger und höher. Adriana Bella

hende, welche beim Bahnhof nur bis zur Mitte des Perrons reicht, wird bis zum Galactina-Areal verlängert. Eine weitere existiert bei der Hohlestrasse, und die dritte wird nun gebaut und den Anschluss an den Perron sichern. Dieser wird um 20 Zentimeter erhöht und zuletzt mit einem neuen Dach versehen. Die Bahnsteige werden auch verbreitert und in Richtung Toffen um ungefähr 100

Meter auf 220 Meter verlängert. «Dies wird uns erlauben, bereits ab Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres auf der Gürbetalinie längere Züge einzusetzen», erklärte gestern Hans Martin Schaar. Schliesslich werden auch die Sicherungstechnik, die Fahrleitungen und die Gleisanlage angepasst. «Lärm wird nicht zu vermeiden sein. Die Gleisanschlüsse werden voraussicht-

lich nachts und an den Wochenenden ausgeführt», so Schaar, der aber denkt, dass sich die Lärmbelastung für die Anwohner «im erträglichen Rahmen» bewegen werde. Der Abschluss der Bauarbeiten ist auf Dezember 2009 vorgesehen.

Behindertenfreundlich

Mit den erhöhten Perrons wird im Bahnhof das Ein- und Aussteigen für Behinderte wesent-

lich einfacher sein. Längere, höhere und für alle Fahrgäste einfach zu erreichende Perrons sollen nach Belp in den kommenden Jahren auch die Bahnhöfe im oberen Gürbetal von Thurten bis Uetendorf erhalten, so Schaar.

Mehrere Grossbaustellen

Somit wird die Bevölkerung in Belp in nächster Zeit mit mehreren Grossbaustellen leben müssen. Nebst derjenigen beim Bahnhof ist dies die Überbauung auf dem ehemaligen Galactina-Areal. Ist deren Planung abgeschlossen, werden dort, so Bauverwalter Martin Pfister, die Industriebauten abgerissen und nebst Dienstleistungs- und Gewerberäumen rund 110 Wohneinheiten erstellt. In der angrenzenden Überbauung Gewerbe Süd entstehen nebst Geschäfts- und Gewerbebauten 60 weitere Wohneinheiten.

Trotz boomender Bautätigkeit erwartet man in Belp aber kein explosionsartiges Bevölkerungswachstum. «Diese Wohnungen werden mehr oder weniger dazu beitragen, dass die Einwohnerzahl von rund 10 000 stabil bleibt, weil heute jeder Einzelne mehr Wohnraum beansprucht, als dies früher der Fall war», erklärt Martin Pfister.

LAURA FEHLMANN

FIRMA NATURWOHL, GUGGISBERG

Wollproduktion und Alternativenergie im Einklang

Naturwohl in Hirschmatt präsentiert heute und morgen Schafwollprodukte und thematisiert alternative Energiequellen.

Monika und Stephan Binggeli in Hirschhorn verarbeiten in ihrer Firma Naturwohl Schafwolle. Der grösste Teil ihrer Produktion wird in der Bauisolation eingesetzt. Aus der qualitativ höchststehenden Wolle entstehen Bettwaren. Binggelis haben einen erheblichen Teil ihrer Produktionshalle mit einer Fotovoltaikanlage (PV) ausgerüstet. Aus der daraus gewonnenen Energie wird vorab der firmeneigene Bedarf abgedeckt. So auch zum Pumpenantrieb der neuen Holzschneitzelheizung. Der überschüssige Strom gelangt ins Verteilernetz der BKW.

70 Millionen vom Bund

Bei der Medienpräsentation anlässlich des heutigen Tags der offenen Tür lobte SP-Ständerätin Simonetta Sommaruga die



In Guggisberg forderte Ständerätin Sommaruga mehr Geld für Solarenergie.

Initiative der Guggisberger Firma. Sommaruga ist Mitglied der ständerätlichen Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie. In den letzten Monaten hätten schweizweit über tausend Hausbesitzer ein Gesuch zur Installation einer Fotovoltaikanlage eingereicht. Nach

Sommaruga bewilligt der Bund für Installationen von Alternativenergien einen jährlichen Unterstützungskredit in der Höhe von 340 Millionen Franken. Für Fotovoltaikanlagen stehen davon 70 Millionen zur Verfügung. Angesichts der befürchteten Energieknappheit müsse diese Summe drastisch erhöht werden, fordert die Berner Ständerätin. Dies jedoch, ohne die anderen erneuerbaren Energieresourcen zu schmälern.

«Energiezentrale»

Hans Köhli von der Fotovoltaik-Herstellerfirma Groupe E Connect in Matran FR nannte die Sonne eine «aussergewöhnliche Energiezentrale», die noch weitere Millionen von Jahren als zuverlässige Energiequelle in Anspruch genommen werden könne. Der Fachmann verwies auf die vielen Installationsmöglichkeiten, aber auch auf die baulichen Vorschriften. In Betracht kämen in erster Linie gegen Süden gerichtete Dachflächen, die keinem Schattenwurf ausgesetzt seien. Der durchschnittliche Elektrizitätsverbrauch je Haushalt wird auf gut 3000 Kilowattstunden geschätzt. Die voraussichtlichen Installationskosten werden mit 27 500 Franken beziffert. «Wir garantieren eine Lebensdauer von mindestens 10 bis 25 Jahren», versicherte der Redner. **ERWIN MUNTER / KLE**

Tag der offenen Tür: Freitag, 15., und Samstag, 16. August, jeweils von 10 bis 18 Uhr, Naturwohl-Produktionshalle, Hirschmatt, Guggisberg. Mitaussteller zum Thema «Natürliche und nachhaltige Energie, Autogas-Auto, E-Bike». Verpflegungsmöglichkeit. Sa., 12.30 und 15 Uhr: Jodlerin Christine Lauterburg.



Arbeit in luftiger Höhe beim Kuppelbau. Susanne Keller

SERBISCH-ORTHODOXE KIRCHE BELP

Halbzeit geschafft

Woche für Woche wächst die serbisch-orthodoxe Kirche ein Stück mehr gegen den Himmel: Gestern Mittag haben die Bauarbeiter die erste Etappe des Kuppelbaus abgeschlossen. Wie Architekt Manfred Dähler auf Anfrage erklärte, konnte die eine Hälfte der Kuppel fertiggestellt werden. Nun wird die Schalung abmontiert und für das zweite Stück wieder aufgebaut. Kann der Bauplan eingehalten werden, ist die Kuppel am kommen-

den Mittwoch fertig. Danach werden vorfabrizierte Dachelemente, die bereits in der Werkstatt auf den Abtransport warten, montiert. Für den Kuppelbau wurden Spezialisten beigezogen. Die Arbeiten haben gemäss Dähler länger gedauert als erwartet. Zurzeit hinken die Arbeiten rund eine Woche hinter dem Bauplan her. Trotzdem ist die Freude bei Dähler gross: «Jetzt sieht man, wie die Kirche dereinst aussehen wird.» **CHO**

In Kürze

RÜEGGISBERG

Sechs Briefkästen fallen weg

Wie die Gemeinde Rüeggisberg mitteilt, wird die Post bis 2010 neue Briefeinwürfe montieren. Gleichzeitig werden die Standorte der Briefkästen geprüft. Weil sie selten genutzt werden, will die Post in der Gemeinde sechs Briefkästen entfernen. Da der Hausdienst in der Gemeinde gut funktioniert, stelle dies kein Problem dar, schreibt die Gemeinde. Beim Hausdienst wird die Post dem Briefträger mitgegeben. **mgt/sar**

RUBIGEN

Bauverwalter gesucht

Weil der Rubiger Bauverwalter Ernst Wüthrich in Pension geht, sucht die Gemeinde einen neuen Leiter für den Bereich Bau und Betriebe. **mgt**

RÜSCHEGG

Vollmondbaden

Am Samstag, ab 23 Uhr, kann im Freibad der Gemeinde Rüscheegg bei Vollmond gebadet werden. Das voralpine, auf 1050 Meter über Meer liegende, idyllische Bad ist ab Thun, Bern und Freiburg in 35 Minuten erreichbar. Das 25-Meter-Becken ist in dieser Nacht auf 27 Grad erwärmt. **mgt**

GRATULATION

SCHWARZENBURG

OLGA ZAHND

80-JÄHRIG

In der Schmiedgasse feiert heute Olga Zahnd-Binggeli ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich. **mgt**



Auf dem Solardach: Stephan Binggeli von Naturwohl. zvq